

Wünsche der Schule auf kurzem Weg erfüllt

Das Wirken des Fördervereins der Grundschule Niedermurach passiert häufig hinter den Kulissen. Bei der Jahresversammlung wird sichtbar, wie diese familiäre Gemeinschaft zum guten Ruf der Schule beiträgt.

Niedermurach. (boj) Im Auftrag, Positives in der Gesellschaft zu bewirken, sind die Mitstreiter des Fördervereins unterwegs. Bei der Hauptversammlung zählte Vorsitzender Joseph Salomon die gewährten finanziellen Unterstützungen auf. Er listete die wichtigsten Termine des Schuljahres auf, bei denen er anwesend war. Unter anderem habe er die Schuleinschreibung und den ersten Schultag genutzt, um neue Mitglieder zu werben. Da sich der finanzielle Rahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden zusammensetzt, freue er sich über jedes neue Mitglied.

Taubenvereine mit im Boot

Salomon dankte allen Spendern, insbesondere den beiden Nieder-



Zwei Trocknungswägen für die Kunstwerke der Kinder hatte der Förderverein im letzten vergangenen Schuljahr finanziert. Über diese Unterstützung freuten sich nicht nur die Schüler, sondern auch die Lehrkräfte (hinten, von links) Stefan Schultes, Irmgard Bayer, Fiona Hauser-Kroner sowie Schulleiterin Ortrud Sperl.

Bild: Josef Böhm

muracher Brieftaubenvereinen, für ihre Großzügigkeit. „Was wir leisten können, machen wir gerne für Kinder und Schule“, betonte der Vorsitzende. Er hob das gute Einvernehmen mit Schule und Gemeinde hervor und sprach auch allen ideellen

Unterstützern seinen Dank aus. Der Förderverein verfügt nicht über recht große finanzielle Mittel, wie dem Bericht von Kassier Edmund Spichtinger zu entnehmen war. Doch konnten Busfahrtskosten ins Schullandheim bezuschusst sowie

zwei Trocknungswägen und verschiedene Pausenhofspiele finanziert werden. Zurzeit besteht der Verein aus 57 Mitgliedern.

Bürgermeister Martin Prey freute sich über die sehr positive Entwicklung der Grundschule, an der auch der Förderverein beteiligt sei. „Das harmonische Miteinander von Schulleitung, Lehrerschaft, Elternbeirat, Gemeinde und Förderverein schafft ein optimales Lernklima, bei dem sich die Kinder wohlfühlen“, betonte Prey. Eine Grundschule im

Ort sei ein nicht zu unterschätzender Vorteil. Er sah im Förderverein eine wertvolle Einrichtung, die ohne Bürokratie kleinere Wünsche der Schule auf kurzem Weg erfüllen könne.

Zunahme der Schülerzahl

Einen umfassenden Einblick in das Schulleben an der Grundschule gewährte Rektorin Ortrud Sperl. Detailliert führte sie durch den Terminkalender des vergangenen Unterrichtsjahres. Besonders interessant war, was sich alles außerhalb des Klassenzimmers abspielte. Erfreut zeigte sie sich, dass im neuen Schuljahr 48 Kinder (so viele wie schon lange nicht mehr) in nun drei Klassen und mit einer zusätzlichen männlichen Lehrkraft unterrichtet werden. Neben der Schulleitung in Niedermurach wurde sie auch mit der Leitung der Grundschule Altdorf beauftragt. Dies habe einige organisatorische Neuordnungen nach sich gezogen.

Schulleiterin Sperl dankte dem Förderverein für das stets offene Ohr und die Finanzierung von Anschaffungen außerhalb des Schuletats. Auf ihren „Wunschzettel“ an den Förderverein hatte sie einen mobilen Lautsprecher für Außenveranstaltungen (beispielsweise Sportfest) und ein neues Fußballtor für den Pausenhof geschrieben. Da beide Wünsche keine überzogenen Forderungen darstellten, erhielt sie die Zusage der Vereinsführung.